



**Fondation
Cancer**

Info · Aide · Recherche

Pressemitteilung

13. Januar 2020

209, route d'Arlon
L-1150 Luxembourg
T 45 30 331
E fondation@cancer.lu
www.cancer.lu

Die Fondation Cancer unterstützt die *Breast International Group* (BIG)

AURORA: Ein Forschungsprojekt um metastasierenden Brustkrebs zu verstehen


Im Rahmen der Forschungsförderung überreichten Dr. Carlo Bock, Präsident der Fondation Cancer, und Lucienne Thommes, Direktorin, einen Scheck von 1.026.000 Euro an Prof. Dr. Martine Piccard vom *BIG against breast cancer*. Das *Aurora*-Projekt hat als Ziel, das genetische Fortschreiten von Brustkrebs besser zu verstehen und vor allem die Anomalien zu identifizieren, die Metastasen verursachen.

Brustkrebs: weit davon entfernt erforscht zu sein

Brustkrebs ist eine Krankheit, von der sehr viele Menschen betroffen sind. Daher beschäftigt sich die Forschung intensiv mit dieser Erkrankung und hat eine große Bandbreite von Behandlungen entwickelt. Wird der Brustkrebs in einem sehr frühen Stadium entdeckt und behandelt, sind die Therapien häufig sehr wirksam und die Heilungschancen liegen hoch (bei über 90 %). Angesichts umfassender Maßnahmen zur Früherkennung und der Vielzahl der therapeutischen Optionen könnte man annehmen, dass sich das Problem Brustkrebs – zumindest weitgehend – erledigt hat. Leider sieht die Realität anders aus, da einer von vier Brustkrebsen metastasierend ist. Diese Form macht den Brustkrebs zu einer tödlichen Erkrankung.

Das *Aurora*-Forschungsprojekt: Den metastasierenden Prozess verstehen

BIG, die *Breast International Group* hat unter dem wissenschaftlichen Namen *AURORA* ein äußerst ehrgeiziges Forschungsprogramm ins Leben gerufen. Ziel des Programms ist ein besseres Verständnis der Metastasierung von Brustkrebs. Nach dem Vorbild eines Navigationssystems, das den Weg vorgibt, will BIG mit diesem ehrgeizigen Programm anhand der Analyse einer Vielzahl von Genen nachvollziehen, welchen Weg die Krebszellen im Körper gehen.



So hofft man, die auf diesem Wege identifizierten „Zellrouten“ blockieren zu können (etwa mithilfe von spezifischen, zielgerichteten Medikamenten) und die Bildung von Metastasen zu verlangsamen oder sogar aufzuhalten.

Ein europaweites Programm: Zwölf Länder, 60 Krankenhäuser, 1.000 Patienten?

1.000 Patienten werden in dieses Programm einbezogen, bis zu zehn Jahre lang begleitet und ihre Tumore werden analysiert. Möglich wurde dies durch die aktive Zusammenarbeit von mehr als 60 Krankenhäusern in zwölf europäischen Ländern. Aufgrund seines Umfangs und seiner Ambitionen wird erwartet, dass das AURORA-Programm über mehrere Jahre hinweg zahlreiche Ergebnisse erzielt. Die ersten wissenschaftlichen Erkenntnisse wurden im Rahmen *des ESMO Breast Cancer Kongresses* im Mai 2019 in Berlin präsentiert.

Luxemburg dank der Fondation Cancer intensiv engagiert

Angesichts der Bedeutung dieser Studie und des Fortschritts, den sie für das Verständnis der Krankheit mit sich bringen könnte, hat sich die Fondation Cancer entschieden, das Programm durch die Finanzierung eines Teilbereichs, nämlich des lobulären Brustkrebses, entscheidend mit zu fördern.

La Fondation Cancer, pour vous, avec vous, grâce à vous.

Fondée en 1994 au Luxembourg, la Fondation Cancer œuvre inlassablement depuis 25 ans dans le domaine de la lutte contre le cancer. A côté de l'information axée sur la prévention, le dépistage et la vie avec un cancer, une de ses missions consiste à aider les patients et leurs proches. Financer des projets de recherche sur le cancer constitue le troisième volet des missions de la Fondation Cancer qui organise chaque année le grand événement de solidarité *Relais pour la Vie*. Toutes ces missions sont possibles grâce à la générosité de nos donateurs.

Si vous aussi, vous désirez soutenir la recherche, faites un don :
CCPL IBAN LU92 1111 0002 8288 0000 ou en ligne sur www.cancer.lu.